

festen Musicals der vergangenen Jahrzehnte am 11. und 12. August singt und spielt ein internationales Ensemble unter der Leitung von Colby Thomas, selbst langjährige Hauptdarstellerin im Phantom der Oper. „An diesem Wochenende haben wir auch Schüler aus Marcali mit ihren Gasteltern eingeladen“, unterstreicht von Stetten.

Damit das Ensemble der Burgfestspiele nicht aus der Übung kommt, ist für den Herbst ein Krimi-Dinner geplant. „Wir spielen entweder im Gewölbekeller im Barockschloss oder in der Brunnenhalle“,

Die Musical-Night bringt am 11. und 12. August die bekanntesten Musical-Melodien der vergangenen Jahrzehnte in den Burggraben.

ist sich Wolfgang von Stetten noch nicht ganz sicher.

Eigenproduktion Sicher ist allerdings, dass es im kommenden Jahr wieder eine Eigenproduktion geben wird. „Wir knüpfen dabei an die Entstehungsgeschichte der Burgfestspiele an und spielen wieder ein historisches Drama“, verrät der Freiherr. „Der Postraub von Mäusdorf“,

heißt das Stück, das sich um einen Überfall auf eine Postkutsche im Jahr 1754 zwischen Mäusdorf und dem Rappoldweiler Hof dreht. Dabei wurde ein polnischer Diplomat seines Besitzes und wertvoller Dokumente beraubt.

Unterlagen über diese tatsächliche Begebenheit lagern im Schloßarchiv und im Staatsarchiv in Wien, in Passau und in Regensburg. Wolf-

Begehrt: Die Csárdásfürstin in der Operette von Emmerich Kálmán.

gang Utner, Laienschauspieler im Ensemble der Burgfestspiele, recherchiert derzeit noch, um die genauen Umstände des Überfalls zu klären. Für das Drehbuch und die schauspielerischen Feinheiten der Geschichte ist dann der neue Regisseur zuständig. Wer dies sein wird, steht noch nicht endgültig fest. „Wir haben zwei gute Kandidaten in Aussicht, wer es letztendlich wird, ent-

präsentiert. Karten gibt es unter www.festspiele-stetten.de. zim

scheidet sich aber noch vor der Sommerpause“, kündigt Wolfgang von Stetten an.

Fest steht bereits, wann die Proben für die Eigenproduktion beginnen. „Im Februar 2018 geht es los“, verspricht von Stetten. Für die Schauspieler wird das auch höchste Zeit. Nach der fast zweijährigen Zwangspause scharren viele bereits mit den Hufen.

Aufgeschnappt

Ein verhülltes Stadtmuseum und Musik im Gemeinderat

Verhüllt Lustig ging es bei der Eröffnung der **Carl-Julius-Weber-Ausstellung** im Stadtmuseum zu. „Jetzt sieht man unser Museum auch wieder“, witzelte **Stefan Neumann** vor 130 Gästen. „Ich dachte schon, es wäre von **Christo** verhüllt worden“, so der Künzelsauer Bürgermeister weiter. Er spielte damit auf den Bau des neuen Kulturhauses Würth an, das derzeit direkt neben dem Stadtmuseum fertiggestellt wird. Durch die Bauarbeiten in der Schnurgasse war auch das Stadtmuseum schwer zugänglich. Doch dieser Zustand gehört nun der Vergangenheit an. Denn das schmucke Kulturhaus mit Bibliothek ist fast fertig und wird am 2. Mai eingeweiht. zim

Zweimal klatschen Nein, gesungen wurde nicht, aber Musik gab es trotzdem: Bei der jüngsten Sitzung des Niedernhaller Gemein-

derates wurde der 70er-Jahre-Hit „Mama Loo“ von den **Les Humphries Singers** kurz eingespielt. Der Grund: Stadtrat **Reiner Fischer** feierte dieser Tage seinen 44. Geburtstag. Und an seinem Geburtstag 1973 war eben jenes Musikstück auf Platz eins der Charts. Zum Geburtstag gab es Beifall im Rat und ein paar Zitate aus dem amtlichen Mitteilungblatt jenes Tages. Zum zweiten Mal klatschten die Räte, als Bürgermeister **Achim Beck** Reiner Fischer zu seiner 100. Sitzung gratulierte. hed

Herzenswunsch Der Leo-Club Neckar-Franken hat den Herzenswunsch eines schwerkranken Kindes erfüllt: ein Treffen mit **Renato Sanches** vom FC Bayern München. Der Portugiese ist das Idol des vierjährigen **Diego Ferreira Albuquerque**, der seit seinem zweiten Lebensjahr schwer krank ist und sich tapfer durch harte

Therapien kämpft. Sein Ball und das Fußballspielen begleiten ihn dabei. Seine Eltern hatten von dem Wunschbriefkasten der Leos auf der Kinderkrebstation im Ge-

sundbrunnen erfahren und warfen einen Zettel ein. **Jana Ritter**, Präsidentin des Leo-Club Neckar-Franken, sorgte dafür, dass der Wunsch wahr wird. Anfang April

fuhr sie mit Diego und seinem Vater nach München. Im Stadion durfte Diego in der ersten Reihe sitzen und das Spiel gegen den BVB Dortmund verfolgen. Zu Beginn durfte er mit Spieler **Jerome Boateng** ins Stadion einlaufen. In der Pause traf er sein Idol Renato Sanches persönlich. red

Audienz „Der Papst hat seinem Fahrer extra auf die Schulter geklopft, dass er anhalten soll.“ Hell auf begeistert berichtet Dirigent **Ralf Denninger** von einer Papst-Audienz, die er mit 43 Mitgliedern des Freundeskreises Süddeutscher Alphornbläser musikalisch umrahmte. Froh ist Denninger, dass einer seiner Kameraden, der Allgäuer **Ludwig Merkel**, sein Fotoverbot während des Choral ignorierte und den Moment, als **Franziskus** aus dem Papamobil die Musiker grüßte, für die Nachwelt dokumentiert hat. te. kra



Stefan Neumann eröffnet die Weber-Ausstellung. Foto: Thomas Zimmermann



Papst Franziskus und Ralf Denninger auf dem Petersplatz in Rom. Foto: privat

Dienstag
evangelis
haus sta
Bewältig
Während
matisch
dersetze
von drei
Fachkra
Mai be
stelle, Te

Unfall
KÜNZELS
von run
einem A
auf der
und Kür
VW-Fah
Uhr run
sau sein
gern. Ei
ger bem
fuhr mit
letzt wu

Geschäfts
Konsul-Ü
Tel. 0794
Redaktion
07941-916
-8030 Le
-8033 St
-8044 Ba
-8043 He
-8039 Ta
-8045 Th
-8042 Ta
-8041 Se
-8066 Fa
07131 615-
Anzeigen
07941-916
-0 Anzeige
-8017 Mei
-8022 Sar
-8062 Fax